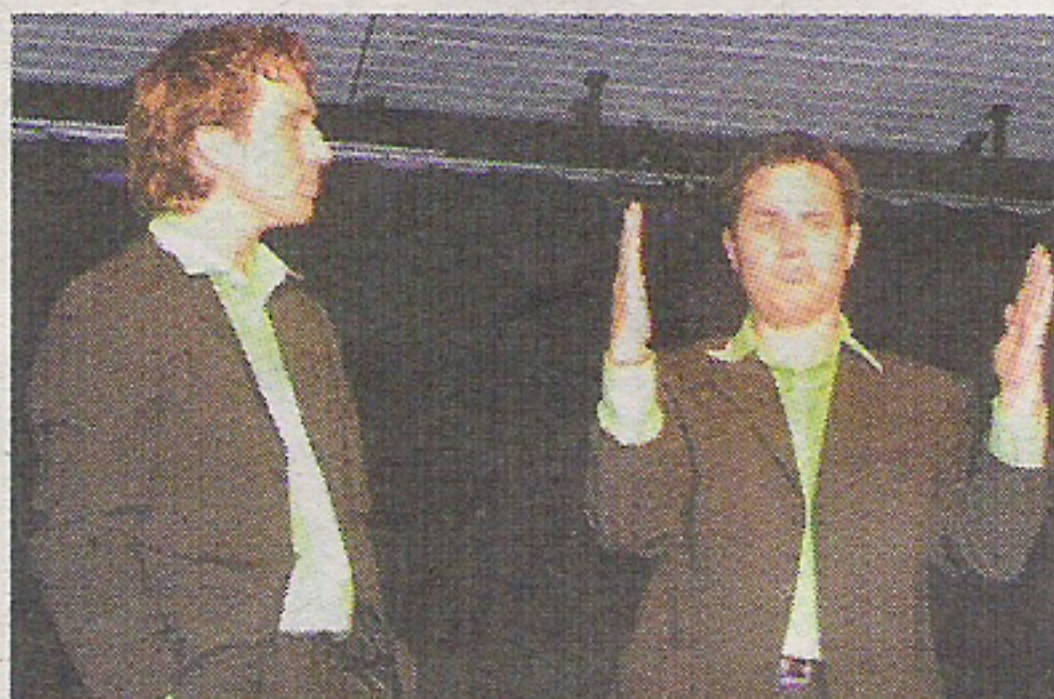




Die Mammutjäger im Anzug.

MR

Die Folgen des Urknalls

SEON Die Mammutjäger waren zu Gast im Forum.

Kleintheater vom Feinsten wurde von den Mammutjägern Erich Furrer und Erich Hufschmid im Forum Seon zum 5. Klein-Kunst-Tag geboten. In ihrem vierten Programm «Urgeknallt» schlugen die Kabarettisten in einer hinreissenden Theater-Revue den Bogen vom Urknall bis zum digitalen Zeitalter, vom Affen über den Neandertaler bis zum modernen Homo sapiens.

Weit gefehlt, wenn man glaubte, dass die beiden Jäger mit Fellen und Keulen ausgerüstet durch die Jahrtausende pirschen würden. Keine Verkleidung war nötig, keine Requisiten störten die Show. In einer temporeichen, mit mimischen und schauspielerischen Effekten durchsetzten Zeitreise führten die Mimen das Publikum, Kinder und Erwachsene, vom Ursprung in die Moderne, von der Zeitlosigkeit in die Unendlichkeit.

Dass am Anfang das Nichts war, darüber waren sich die Mammutjäger einig. Zu Beginn sprachen sie kein Wort, ihre Körper wurden durchgeschüttelt, die Gesichter waren vom Urknall verzerrt. In einer rasanten Wortakrobatik durchliefen sie schliesslich die spannende Evolutionsgeschichte. Neben dem Mikrokosmos war es das «Allzumenschliche», das sie faszinierte. Ohne je unter die Gürtellinie zu gehen, wurden genüsslich Lieder intoniert, es wurde über «schampar» viele Haare gelästert, mit Fallschirmen aus Flugzeugen gesprungen und dazu mit Handys hantiert.

Auch phonetisch-philosophische Momente hatten im Kosmos der Mammutjäger Platz. Das Highlight erreichte das virtuose Paar in einem Schnelldurchlauf durch die Sprachentwicklung, indem nach ersten Primaten-Lauten gekonnt in tausend Zungen geredet und die Sprachentwicklung im europäischen, arabischen und afrikanischen Raum ins Zentrum des spannenden Geschehens gerückt wurde. (MR)